

Leer: Klinikum vor Grundstücksrückgabe

Von Gerwin Gräfe

Leer - Die Kaufverträge zwischen dem Klinikum Leer und der Leerer Immobilien-Firma IMS über rund ein Dutzend Grundstücke und Wohnungen in Nachbarschaft des Leerer Krankenhauses sollen nach Informationen der OZ rückgängig gemacht bzw. nicht ausgeführt werden. Die Beteiligten selbst wollten zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinen Kommentar dazu abgeben.

IMS-Chef Günter Kuhlmann sagte kurz und knapp: ?Ich werde die Angelegenheit weder dementieren noch kommentieren.? Landrat Bernhard Bramlage, zugleich Aufsichtsratschef des Klinikums, mochte aus dem ? Stegreif nichts dazu sagen?. Er verwies auf einen späteren Zeitpunkt nach den Feiertagen. Der Geschäftsführer des Klinikums, Holger Glienke, war erst gar nicht zu erreichen.

Wie berichtet, hatte sich das Klinikum mit der Firma IMS darauf geeinigt, eine Fläche von 13 000 Quadratmetern gegenüber dem Krankenhaus zu kaufen. Die Fläche erstreckt sich bis hin zur Großstraße.

Die Kaufverhandlungen sorgten für erheblichen Wirbel. Laut Bürgermeister Wolfgang Kellner hatte die Stadtverwaltung keine Kenntnis von den Vertragsverhandlungen. Sie fühlte sich von den Plänen des Klinikums überfahren.

Allerdings befindet sich die Stadt gegenüber dem Klinikum in einer starken Position. Die Grundstücke und Häuser befinden sich in einem Sanierungsgebiet. Um dort grundlegende Veränderungen vornehmen zu dürfen, muss ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Darüber entscheidet aber nicht der Landkreis, sondern der Leerer Stadtrat. Einige Fraktionen zeigten wenig Neigung, einen neuen Bebauungsplan aufzustellen. Möglicherweise hat diese ablehnende Haltung das Klinikum veranlasst, von den Kaufverträgen zurückzutreten.

Unter keinem guten Stern steht auch der Kauf des Hauses an der Ecke Augustenstraße/Annenstraße. Die Verträge zwischen dem Klinikum und den beiden Eigentümerinnen wurden zwar Mitte November unterzeichnet, doch hat nach Auskunft ihres Vorsitzers die benachbarte Katholisch-apostolischen Gemeinde ein Vorkaufsrecht. ?Das wurde uns vom Vorbesitzer Ernst-Gerhard Nolte eingeräumt?, sagt Klaus Collrep.

Gemeindemitglieder wie er hätten sich früher um den kranken Hauseigentümer gekümmert, so dass dieser aus Dankbarkeit einen entsprechenden Vermerk ins Grundbuch schreiben ließ, so Collrep.

Dieses Vorkaufsrecht will die Leerer Gemeinde nicht so ohne weiteres aus der Hand geben. Ihre kleine Kapelle grenzt an das Grundstück des Eckhauses. Collrep befürchtet, dass ein großer Neubau nebenan dem Kirchsaal Tageslicht nehmen würde. ?Wir wollen aber nicht im Dunkeln unsere Gottesdienste abhalten?, stellt Collrep klar. Ein Anwalt nimmt jetzt die Interessen der Kirche wahr.